

## ALEXANDER SCHLAGER

Im Rekordtempo von einer Premiere zur nächsten.

Wenn man Wegbegleitern und Freunden Glauben schenkt, ist Alexander Schlager der Inbegriff eines reflektierten und bodenständigen Menschen. Obwohl er regelmäßig durch den Strafraum fliegt. Dabei versucht er Gegentore zu verhindern, was dem 23jährigen in der abgelaufenen Saison auch beinahe im jedem zweiten Pflichtspiel gelang!

Lediglich 35 Mal musste er in 40 Matches hinter sich greifen. Bei 18 Partien konnte er von den gegnerischen Angreifern überhaupt nicht bezwungen werden. Als goldrichtig erwies sich das Vertrauen, das Trainer Oliver Glasner zu Beginn der letzten Spielzeit in ihn setzte. „Als der Trainer gesagt hat, dass er mir das Vertrauen gibt, ist mir ein Stein vom Herzen gefallen“, erinnert er sich an die richtungsweisende Veränderung seiner Karriere, in der er schon vieles gesehen und erlebt hat.

Der gebürtige Salzburger spielte, unter anderem, bei ASK Salzburg, Austria Salzburg und nicht zuletzt bei Red Bull Salzburg, ehe er – über RB Leipzig, den SV Grödig und FAC – 2017 den Weg zum LASK fand. Eine intensive und lehrreiche Zeit für den Blondschoopf, die er bestens für sich zu nutzen wusste, denn „selbst wenn ich nicht Woche für Woche am Platz stehe“, erklärt er, „ist es wichtig, zu versuchen, mich auch im Training weiterzuentwickeln“.

Im Urlaub erfuhr er von seiner Beförderung zum Stammtorhüter. „Durch dieses Vertrauen bin ich noch selbstsicherer geworden“, so Schlager. Eine Erfahrung, die nicht nur seinem Verein Ruhe und Sicherheit in der Abwehr zu geben scheint.

ÖFB-Teamchef Franco Foda hat den zum zweitbesten Tormann der letzten Saison gewählten Kicker mittlerweile ebenfalls ins A-Nationalteam einberufen. „Eine Saison mit Höhen und Tiefen“, sei es gewesen, meint er über seine erste volle Bundesligasaison und erklärt grinsend und sichtlich stolz, dass er diese dennoch „ganz gut hingbracht“ habe.

Aus gutem Grund:

Seine Visitenkarte darf er um Vize-Meister, ÖFB-Cup Halbfinalist, Champions League-Qualifikation und Europa League-Teilnahme, U21-Europameisterschaftsteilnahme sowie die bereits erwähnte Nominierung ins A-Nationalteam erweitern.

Das sind die sportlichen Resultate von 3.630 Einsatzminuten in 40 bewerbsübergreifenden Spielen auf Vereinsebene, von denen lediglich sieben verloren wurden.

„Gassi“, wie er von seinen Kollegen gerufen wird, weiß nicht nur sportlich genau, was er will, wie seine kürzliche Vertragsverlängerung bei den Linzer Athletikern beweist. „Ich möchte dem LASK etwas zurückgeben“, begründet der 44fache Nachwuchsinternationale seine Entscheidung und zeigt sich zutiefst „dankbar für die Möglichkeit, die mir hier gegeben wurde“. Abseits des Platzes hält er sich auch mental fit und baut gleichzeitig für die Zeit nach der aktiven Karriere vor. Das Studium der Ernährungswissenschaften hat es ihm angetan, weil es „so viele Mythen, die Ernährung betreffend, gibt“, meint er. Außerdem hat er sich „schon früher mit dem Thema auseinandergesetzt“, weshalb es ihm ein besonderes Anliegen ist, die Lehren aus der Ausbildung „im Jetzt und Hier umsetzen zu können“.

Dasselbe gilt auch für sein Ritual vor einem Match. „Früher habe ich Bücher gelesen, weil ich von Jens Lehmann wusste, dass er das auch getan hat“, erzählt er. Mittlerweile löst er lieber Kreuzworträtsel bevor er seinen Kasten sauber hält und die Gegner damit regelmäßig zur Verzweiflung treibt. Sehr zum Gefallen seiner Teamkollegen und Fans.